

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 48

Artikel: Die Beule
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

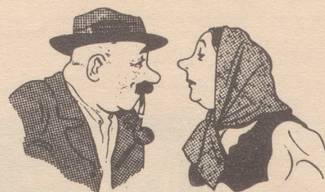
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Chueri, was isch das, wenn eine mitere grüne Brülle es rots Schüürtor alueget?»

«Oje, Rägel, das isch doch en alte Witz! Und s heißt doch gar nid eso; dä Witz heißt: Wenn en Neger inere Neumondnacht in eme Tunnel dur e schwarzi Brülle em Cholehuufe ...»

«Nei, ich meine kein Witz. Also: Was gseet eine, wo dur e roti Brülle es grüens Schüürtor alueget?»

«Vorig häsch es grad umkeert gseit, aber es chunnt ufs gliich use: Wenn ich mich rächt erinnere, hät eusen Physiklehrer gseit, i der Sekundarschuel, i däm Fall gsäch me schwarz.»

«Richtig. Und was isch s Ganze?»

«???»

«Das isch en Bewiis, daß Politik relativ isch. Es chunnt druf a, dur weli politisch Brülle ir Politiker lueged. Je nachdem säged ir denn: ‚Das Volk hat bei dieser Abstimmung erneut einen Beweis seiner politischen Reife abgelegt!‘ Oder: ‚Das Volk ist den demagogischen Machenschaften einiger Dunkelmänner erlegen!‘»

«Schtimmt. Und me cha dBrülle sogar wächsle. Vor der Abschtimmig cha me schriibe: ‚Der bevorstehende Volksentscheid wird für die künftige Ausgestaltung unserer wirtschaftlichen Gesetzgebung die Weiche stellen.‘ Und nachher: ‚Das Schicksal künftiger Vorlagen ist durch den gefallenen Zufallsentscheid in keiner Weise präjudiziert.‘ Und was bewiist das?»

«Das bewiist, daß au di beschti, demokratisch Politik vo Mensche gmacht wird. Genauer: vo Mannevölcher, wo de Fraue immer vorwerfed, me chönns nid a dPolitik here laa, wils zwenig Logik hebed.»

AbisZ



Laut österreichischen Gesetzesvorlagen soll den Nazis Amnestie gewährt und der frühere Besitz zurückerstattet werden.

„So kann Dir nix mehr passiern!“

Lieber Nebel!

In dem polnischen Witzblatt «Szpilki» wird festgestellt, daß es heute in Polen fast nur noch vegetarische Hochzeitsessen gibt. Zwar hat das Präsidium des Volksrates in Lodz eine Verordnung erlassen, nach der jedes junge Paar für das Hochzeitsessen auf Lebensmittelkarten fünf Kilo Fleisch oder Wurstwaren erhalten soll, um aber in den Besitz der

Fleischmarken zu gelangen, ist zunächst der abgestempelte Trauschein vorzulegen, mit dem der Bräutigam sodann zur Fleischverteilungsstelle gehen und dort einen schriftlichen Antrag stellen muß. Die Fleischmarken können wiederum erst einige Tage später beim Ernährungsamt abgeholt werden, und bis dahin ist die Hochzeit schon mindestens 14 Tage vorüber ...

FFB

Die Beule

Ein Rollerfahrer, dessen Vehikel nächtlicherweile von betrunkenen Lümmeln mit Stöcken arg zugerichtet wurde, fand trotz seiner Erbitterung im Rapport an die Polizei Worte, die einer gewissen Poesie nicht entbehren: «... und sie hieben auf die seitliche Verschalung ein, bis daß ein Buck entstund ...» Flum

Hotel Anker Rorschach

Telephon 433 44 Das Haus für gute Küche

Restaurations-Seeterrasse

Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger

Furunkel. An Karl H.

Gegen diese lästigen Dinger weiß ich Dir ein gutes Mittel. Nimm Abszessin, dann werden sie rasch vergehen. Auch meine Bibeli im Gesicht sind damit verschwunden.

H. L.

BARATELLA

Caffè Ristorante
SAN GALLO

Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon (071) 2 60 33